

## Erfolgreiche Landung auf der Burg

**Das Musiktheater „Die Vögel“ von Gerold Amann feierte vergangenes Wochenende eine sehr gelungene Premiere auf der Burg Jagdberg. Dem Publikum wurde eine besondere Mischung aus Chormusik Bewegungstheater und Komödie in einer einzigartigen Kulisse geboten.**

Die ehrwürdigen Mauern der Burgruine am Jagdberg waren am Freitag Schauplatz für etwas ganz Besonderes: rund 100 bunte Vögel und Menschen, Göttinnen und Götter, nisteten sich dort ein, um gemeinsam Volkstheater im besten Sinn zu schaffen – ein zeitgenössisches Musiktheater, das die ganze Familie ansprechen will und es auch kann.

Bereits vor zwei Jahren wurde „Die Vögel“ von Gerold Amann hier aufgeführt. Viele der Mitwirkenden fanden sich heuer wieder ein, um der 2400 Jahre alten Textvorlage des griechischen Dichters Aristophanes Leben einzuhauchen. Auch das künstlerische Team – Regisseurin Brigitta Soraperra, Chorleiterin Isabella Fink, Choreografin Ursula Sabatin, Bühnenbildner Johannes Rauch und Kostümbildnerin Evelyne M. Fricker – ließen sich erneut auf dieses Abenteuer ein.

### Bedrückend aktuell

Die Komödie von Aristophanes ist trotz ihres Alters aktuell. Es geht darin um selbstherrliche, eitle Herrscher und Populisten, um Götter, die ihre Macht verlieren und die Verführung der Masse. Der Schlinser Komponist Gerold Amann verknüpft die alte Geschichte mit neuer Musik und erzählt sie in einer Sprache, die kaum jemand spricht: Altgriechisch. Zudem erklingen Lautäußerungen wie „mhm“, „aha“ oder „uiuiui“ und Tierlaute. So ist ein Werk entstanden, dessen Worte niemand versteht, dessen Inhalt jedoch alle begreifen.

### Große Spiellust

Eine weitere Besonderheit am großen Musiktheaterprojekt in der Burgruine ist die ungewöhnliche Besetzung: hier wirken Profischauspieler und Laiendarstellerinnen, Profisänger und singbegeisterte Menschen zwischen sieben und 77 gleichberechtigt zusammen. Jede und jeder entwickelte während der Probenarbeit eigene Bewegungsmuster, durfte ausprobieren, hüpfen und watscheln. Diese Freude am Experimentieren und eine große Spiellust war bei der Premiere deutlich spürbar. Alle freuten sich über den fulminanten Start und gehen hochmotiviert in die bevorstehenden zehn weiteren Aufführungen.

### Kulinarische Leckerbissen

Die Wiederaufnahme des Stücks ermöglichte, dem ganzen den nötigen Feinschliff zu geben. Einige Szenen wurden gestrafft, die musikalische Umsetzung wurde noch präzisiert wie auch die Gestik und Mimik der vogeltypischen Bewegungen. Eine weitere Neuerung in diesem Jahr ist die Burgschenke, die das Publikum vor und nach dem Stück mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. So setzte man in diesem Jahr nicht auf Gegrilltes, sondern auf feine Suppen und Eintöpfen aus besten regionalen, saisonalen und biologischen Zutaten sowie schmackhafte Brote mit Aufstrichen. Hier zeigt sich die Handschrift des neuen Vereins Spielgemeinde Jagdberg, der sich letztes Jahr unter Obmann Albert Rauch neu formierte.

### „Die Vögel“

Aufführungen bis 16. Juli, jeweils 21.15 Uhr

Burgruine Jagdberg, Schlins

[www.burgspieljagdberg.at](http://www.burgspieljagdberg.at)